Gemäss § 61 Gesetz über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG), kann der Gemeinderat Bauvorhaben, die weder nachbarliche noch öffentliche Interessen berühren, nach schriftlicher Mitteilung an direkte Anstösser ohne Auflage, Veröffentlichung und Profilierung bewilligen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Bauvorhaben:** |  |
| **Standort:** |  |
| **Parzellen-Nr(n).:** |  |
| **Bauherrschaft:** |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Der/die unterzeichnende/n Eigentümer/in von Parzellen-Nr/n.: |  |
|  |
| (Vorname/Name, Strasse/Hausnummer, PLZ/Ort) |
| hat/haben gegen das oben erwähnte Baugesuch keine Einwände und verzichtet/verzichten im Sinne von § 61BauG auch auf eine Profilierung, Publikation und öffentliche Auflage, sowie auf eine schriftliche Mitteilung des Gemeinderates. |
| Massgebend sind die Baugesuchspläne der Bauherrschaft, nämlich: |
| Situationsplan | Mst. 1: |  | vom: |  | Plan-Nr.: |  |
| Grundriss/e | Mst. 1: |  | vom: |  | Plan-Nr.: |  |
| Schnitt/e | Mst. 1: |  | vom: |  | Plan-Nr.: |  |
| Ansicht/en | Mst. 1: |  | vom: |  | Plan-Nr.: |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| Ort, Datum | Unterschrift/en |

**Anmerkung**

Allfällige nachbarrechtliche Vereinbarungen wie Grenzbaurechte und reduzierte Abstände gemäss § 19 2 BauV für Klein- und Anbauten, müssen mit einem separaten Schreiben bestätigt werden.

**Auszug aus der Bauverordnung BauV unter Berücksichtigung der Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Brittnau**

**§ 19 Klein- und Anbauten**

1 Für Klein- und Anbauten gelten die Höchstmasse von 40 m2 Gebäudefläche, 3 m Fassadenhöhe und eine Dachneigung von maximal 45°.

2 Für Klein und Anbauten gilt ein Grenzabstand von 2 m, welcher mit schriftlicher Zustimmung der betroffenen Nachbarschaft reduziert oder aufgehoben werden kann.

**§ 20 Unterniveau- und unterirdische Bauten, sowie Parkierungs- und Verkehrsflächen**

1 Unterniveaubauten dürfen mit Ausnahme der notwendigen Erschliessung das massgebende Terrain und bei Abgrabungen das tiefer gelegte Terrain um höchstens 80 cm überragen.

2 Unterniveau- und unterirdische Bauten, sowie Parkierungs- und Verkehrsflächen müssen einen Grenzabstand von wenigstens 50 cm einhalten. Er kann mit schriftlicher Zustimmung der betroffenen Nachbarn reduziert oder aufgehoben werden.

**§ 21 Vorspringende Gebäudeteile**

1 Vorspringende Gebäudeteile ragen höchstens 1.50 m, bei Klein- und Anbauten höchstens 60 cm über die Fassadenflucht.

2 Die vorspringenden Gebäudeteile werden nicht in die Abstandsberechnung mit einbezogen.

**§ 28 Einfriedungen, Stützmauern und Böschungen**

1 Einfriedungen und Stützmauern dürfen nicht höher sein als 1.80 m, gemessen ab niedriger gelegenem Terrain. Sie dürfen ***an*** die Parzellengrenze, im gegenseitigen Einverständnis ***auf*** die Parzellengrenze gesetzt werden. Gegenüber Parzellen in der Landwirtschaftszone beträgt der Mindestabstand 60 cm.

2 Wo es die Geländeverhältnisse erfordern, sind höhere Stützmauern zulässig. Sie müssen um das Mehrmass ihrer Höhe von der Grenze zurückversetzt werden.

3 Böschungen sind standfest zu errichten. Bei Neigungsverhältnissen von mehr als 2:3 (Höhe:Breite) muss der Böschungsfuss, beziehungsweise die Böschungsoberkante einen Grenzabstand von 60 cm einhalten.

4 Strassen-, Wald- und Gewässerabstände sowie andere, namentlich durch Baulinien und Sichtzonen besonders geregelte Abstände, gehen den Grenzabstandsvorschriften vor.